

Dirk Walbrecker: Auf Bruch. Der junge Engels im Wupper-Tal, Edition Köndgen, Wuppertal 2020, 280 S., zahlr. Abb., ISBN 978-3-948217-01-3, 18,20 €.

Die Corona-Pandemie hat allen Veranstaltungen zum Engels-Jahr 2020 ihren Stempel aufgedrückt. Auch die meisten der aus diesem Anlass herausgegebenen Veröffentlichungen haben nicht die erwartete und in der Regel verdiente Aufmerksamkeit gefunden. Das gilt auch für den von dem bekennenden Wuppertaler und erfolgreichen Kinder- und Jugendbuchautor Dirk Walbrecker vorgelegten Roman „Auf Bruch“. Der Titel ist doppeldeutig. Er bezeichnet einmal die Ortslage „Bruch“ im Osten Barmens, in der Friedrich Engels aufgewachsen ist, und seinen, seit 1838 in mehreren Schritten vollzogen Aufbruch zum Mitbegründer des wissenschaftlichen Sozialismus.

Der Verfasser schildert in einer Art Collage sehr detailliert die wichtigsten Ereignisse im Leben des jungen Friedrich Engels in den Jahren von 1834 bis 1837. Das Romanhafte bezieht sich auf die fiktiven Gespräche, die der Fabrikantensohn mit seinen Eltern und Geschwistern bzw. Freunden führt, sowie auf die

vielen Fragen, die sich der Elberfelder Gymnasiast stellt und auf die er sein Leben lang Antworten zu geben versucht.

Dirk Walbrecker zitiert in diesem Zusammenhang Briefe der Familienmitglieder, von Friedrich Engels jun. verfasste Texte sowie damals bekannte Lieder und Gedichte. Dies alles bindet der Verfasser in die allgemeine Lokalgeschichte ein, indem er über die technischen Neuerungen in den Fabriken und im Verkehrswesen ebenso fundiert informiert wie über die parkähnlichen Gärten der reichen Fabrikbesitzer oder den bergischen Robin Hood in Schöller informiert. Aufgelockert sind die über 60 Kapitel durch die bekannten Zeichnungen und Karikaturen des allem Neuen aufgeschlossenen Fabrikantensohns. So entsteht ein Bild der 1830er Jahre im Wuppertal, das einen gelungenen Zugang zu Friedrich Engels' Gedankenwelt vermittelt, weshalb nicht nur Jugendliche, sondern auch Erwachsene den „Aufbruch“ mit Gewinn lesen werden.

Uwe Eckardt

GESCHICHTE IM WUPPERTAL



250 Jahre Reformierte Kirche in Cronenberg

2021